

Wildbader Chronik.

Bestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreißundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden illustrierten Sonntags-Blatt in Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk 1 M 15 S.; auswärts 1 M 45 S. vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 S., für auswärts 10 S.

Nro. 53.

Samstag, den 2. Juli

1887.

Württemberg.

Gestorben: 26. Juni zu Merzheim Rentamtmanu Singer, 84 J. alt; 27. Juni zu Tübingen Pfarrer Matth. Mann aus Deschingen, 1870 Pfarrer in Sonthcim (Münchingen), 1873 in Schömberg, 1878 in Wittenborn, seit 1885 in Deschingen, 48 Jahre alt.

Neuenbürg, 27. Juni. Heute Abend fiel ein 7jähriges Mädchen in den Kanal der oberen Fabrik und wurde, ehe Hilfe möglich, von der Strömung durch den Wehrbau genommen, unterhalb dessen es, nahe der Wohnung seiner Eltern, dem nassen Elemente, leider bereits todt, entrißen wurde.

Tübingen, 27. Juni. Prof. Dr. Pfeffer, Lehrer der Botanik, hat einen ehrenvollen Ruf an die Universität Leipzig erhalten. Es scheint noch nicht sicher, ob Prof. Pfeffer den Ruf annimmt. — Gestern Vorm. gingen 2 Kinder eines hiesigen Bürgers, ein 2- und 3jähriger Knabe, an den die Stadt durchfließenden Ammerkanaal. Als das kleinere eine Schüssel mit Küchenabfällen in denselben entleeren wollte, fiel es in das Wasser und verschwand. Ältere Knaben eilten sofort herbei und ließen den Rechen herunter. Es war zu spät, der Leichnam landete erst in Kirchentellinsfurt. Der betreffende Zugang zum Kanal ist mit einem Gitter versehen, welches zufällig offen stand.

Niedlingen, 26. Juni. Nach langen, trockenen und ausdörrenden Ost- und Nordostwinden, welche in den letzten 3 Tagen große Hitze brachten, sprang der Wind heute endlich nach Süd um und sofort bildeten sich auch Gewitter, von denen eines unter stürmischer Art, aber kurzem Regen und heftigen elektrischen Entladungen über unsere Stadt und Markung hinwegzog. Der Blitz schlug in das Bohnhaus eines Küfers, wo er Vorhänge und Sopha in Brand setzte, ohne glücklicherweise den Bewohnern des Hauses weiteren Schaden zu thun; durch deren Geistesgegenwart wurde der Brand rasch gelöscht. Auf Garten und Feld war dieser Gewitterregen von wahrhaft wohlthuernder Wirkung, denn es war alles ausgedörrt. Die Heuernte ist im vollen Gange und liefert ein Erträgnis, wie seit langen Jahren nicht mehr.

Böblingen, 27. Juni. Gestern Abend um 7 Uhr herum nahm man Rauchwolken wahr in westlicher Richtung, man vermutete einen größeren Brand in Dägingen oder Ostelsheim, später kam die Nachricht, daß in dem kleinen Weiler Lehenweiler, zu Aiblingen gehörig, 5 Häuser durch's Feuer zerstört worden. Ein 5jähriger Knabe habe an einer Stallthüre mit Streichhölzern gezündelt und in wenigen Minuten seien die Häuser in Flammen gestanden. Die Löschung des Brandes soll erschwert worden sein, weil Wasser nur mühsam habe beigebracht werden können.

Maulbronn, 28. Juni. In große Aufregung wurden die Einwohner des benachbarten Dertchens Schmie durch einen Mordanschlag in der Nacht vom Sonntag auf Montag, den eine erst vor kurzem verheiratete Frau, wie es scheint auf ihren Ehemann versuchte, versetzt. In der Dunkelheit geriet die Frau an ein neben dem Manne schlafendes Pflgekind, versetzte ihm mit einem Hammer einen Schlag auf den Kopf und schnitt ihm dann in den Hals. Das Kind lebt noch und konnte gerichtlich vernommen werden. Der Mann bekam einen leichten Schnitt; die Frau selbst, welche sich einige unbedeutende Schnittwunden beibrachte, wurde Montags geschlossen in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis abgeführt.

Sbingen, 29. Juni. Noch ist das Opfer des vorgestrigen Unglücksfalls auf dem Bahnhof von seinen Leiden nicht erlöst und schon wieder haben wir den jähen Tod eines allgemein geachteten, wohlhabenden Mitbürgers, Herrn Kaspar Wohnhas, Notgerber, zu verzeichnen. Derselbe, ein für sein Alter (44 J.) kräftiger und gesunder Mann, hatte gestern Abend das Unglück, die Kellertreppe in seinem Hause hinabzustürzen und erlitt durch das Aufschlagen des Kopfes auf dem steinernen Tritt eine so schwere Gehirnerschütterung, daß fast augenblicklich der Tod erfolgte und die Gattin, welche ihn ausgleiten sah und alsbald die Stufe hinabeilte, den treuen Versorger schon leblos fand.

Leutkirch, 29. Juni. Ein früherer Eisenhändler, welcher seit Jahren den Güterhandel in großem Maßstabe betreibt, wurde heute früh an der Quaste seines Bettes erhängt gefunden. Er ist ledig und 67 Jahre alt. Er soll ein Vermögen von mehr als einer halben Million besitzen und zur Zeit gehören ihm mehr als 20 Bauernhöfe in der Umgegend.

Roitweil, 27. Juni. Heute früh nach 4 Uhr meldete ein Feuerreiter den Ausbruch eines Brandes in Jepsenhan. Wie wir erfahren, sind 4 Häuser abgebrannt. Zum Ausbruch kam das Feuer im Hause des Polizeidieners, in welchem die Feuerspritze aufbewahrt ist; dieselbe wurde ein Raub der Flammen.

H und s a u.

Würzburg, 30. Juni. Heute Morgen 1 Uhr wurde Großfeuer von der Festung gemeldet. Das ehemalige Salzamtgebäude im Bauderhof, später zur Gendarmeriekasernen umgewandelt, brannte hell auf. Der Brand brach in dem von der Richterschen Buchdruckerei gemieteten Papierlager, welches einen Wert von ca. 12000 Mark darstellte, aus; über die Ursache ist noch nichts Bestimmtes bekannt. Ein Teil der Bewohner mußte durch Feuerleitern gerettet werden. Die Feuergarben steigen turmhoch aus der Brandstätte empor, die Kirchtürme schauerlich schön beleuchtet. Dank der

rasstlosen Bemühung unserer Feuerwehr, unterstützt durch Militär und Zivil, gelang es, das Feuer gegen 5 Uhr auf seinen Herd zu beschränken und die aufs höchste gefährdeten Nachbarhäuser zu retten und damit den Dom, die k. Musikschule und das Ordinariatsgebäude vor großem Schaden zu bewahren. Wie groß der durch den Brand verursachte Schaden ist, läßt sich noch nicht bemessen; am schlimmsten sind die beiden Oberwachmeister mit ihren Familien und die Gendarmen betroffen, welche $\frac{3}{4}$ ihrer ganzen Habe verloren haben.

Ludwigshafen, 30. Juni. Der in Mannheim ansässige Führer der rheinpfälzischen Sozialisten, Tapezier Ehrhardt, und zwei in Mutterstadt ansässige Sozialisten wurden wegen Verbreitung von sozialdemokratischen Schriften heute verhaftet.

Ems, 25. Juni. Gestern Nachmittag fand unweit Fachbach in der Nähe von Ems ein Waldbrand statt, welcher etwa 6 ha. Baumwuchs vernichtete. Die Feuerwehr des Emser Silberbergwerks bedurfte 4 Stunden, um ihn zu bewältigen. Man vermutet, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt worden ist.

Bad Ems 29. Juni. Von Berlin ist heute die amtliche Mitteilung hieher gelangt, daß die Ankunft des Kaisers Wilhelm in unserem Bade nicht vor dem 6. Juli zu erwarten sei.

Frankfurt a. M., 30. Juni. Nicht nur die Bürgerschaft, sondern auch alle Vereine und Korporationen rüsteten sich ganz gewaltig zu dem bevorstehenden 9. Deutschen Bundes- und Jubiläums-Schützenfest; der Festplatz wird täglich schon von Tausenden von Menschen besucht. Die Restaurationen haben bereits mit Ausschank aller möglichen Getränke begonnen, auf dem sog. Jungplatz hinter der Festhalle entwickelt sich ein Treiben, als wenn die Messe vor der Thür stände, in der Festhalle hat bereits ein Probediner stattgefunden, welches zur größten Zufriedenheit aller Teilnehmer ausgefallen ist. Unter den Vereinen thut sich besonders der „Verein der Bienenzüchter von Frankfurt a. M. und Umgegend“ hervor. Derselbe wird sich am Zug mit einem 9 Meter hohen Brunnenwagen beteiligen, auf diesem der altehrwürdige Eschenheimer Turm nachgebildet, an, auf und um denselben die Bienenzucht allegorisch dargestellt. Im Bogen des Turmes thront ein hübsches junges Mädchen als Bienenkönigin, an den 4 Seiten umgeben von Arbeitsbienen und Drohnen (ebenfalls frische Mädchen gestalten). Der Wagen wird von 4 Rappen gezogen, letztere von Troßbuben geführt. Vor dem Wagen reitet ein Herold als Bannerträger, diesem folgen an der Hand historischer Ueberlieferungen 8 Reiter (Bienenzüchter) als kaiserliche Bogenschützen, dann der „Oberst Waldstromer“ mit zwei Magistratsheeren und hinter dem Wagen das Gros der Bienenzüchter aus

Nah und Fern mit Festabzeichen und gleichmäßiger Kopfbedeckung.

Berlin, 30. Juni. (Theater.) Fräulein Lilli Lehmann, die liebenswürdige, ehemals vielgenannte, aber kontraktbrüchige Sängern vom königlichen Opernhaus in Berlin, hat Ausfichten, von neuem in der Reichshauptstadt ihre Stimme erschallen lassen zu können. Kein Geringerer als der bekannte Kommissionsrath Engel, der Besitzer von Kroll's Theater, steht mit ihr in Unterhandlung, um sie für August und September für seine Bühne zu gewinnen. Er soll entschlossen sein, das Gastspiel durchzuführen, selbst wenn er wegen des Kontraktbruchs der schönen Sängern genötigt sein würde, aus dem Verband auszutreten. Ob sie wohl Stand halten wird, die schmetternde Lerche? Wir hoffen es zu ihrem Besten.

Berlin, 1. Juli. Obschon der Kaiser jetzt wieder so weit hergestellt ist, daß er täglich Ausfahrten unternimmt und sich seinen Geschäften auch wieder ganz widmen kann, scheinen die Aerzte doch darauf gedrungen zu haben, daß er vor der Hand in Berlin bleibt. Ueber die Reise nach Ems ist jedenfalls vor der Hand noch keine endgültige Bestimmung getroffen.

Wien, 30. Juni. In Gastein traf die offizielle Anzeige des Berliner Hofmarschallamtes ein, daß die Ankunft des Kaisers daselbst auf den 28. Juli verlegt wurde.

Wien, 30. Juni. In Russisch-Polen finden in diesem Herbst große Manöver sämtlicher Garnisonen unter Leitung des Generals Gurko statt.

Pest, 29. Juni. Die Ortschaft Rajar (Komitat Győr, Bezirk Sokoroalja), von vielen Israeliten bewohnt, wurde vom aufgehehten Pöbel in Brand gesteckt; Militär ist dahin abgesendet.

Zürich, 30. Juni. In hiesigen Kreisen erzählt man sich folgende interessante Geschichte. In Interlaken hielt sich ein junger russische polnischer Grundbesitzer mit seiner jungen bildschönen Frau auf. Dort wohnte ein preussischer, dem Adel angehörender aktiver Offizier, der momentan beurlaubt war. Vor zehn Tagen verschwanden der Offizier und die junge Gutsbesitzerin plötzlich. Bestürzt rief der geprellte Ehegatte den Schutz der bernischen Polizei an. Außerordentliche polizeiliche Anstrengungen wurden gemacht. Das bernische Strafrecht behandelt seltsamer Weise auch den Fall als Entführung, wo, wie hier, die Ehefrau in die Entführung eingewilligt hat. Dieser Tage gelang es nun, zwei Personen, die sich der Gehülfsenschaft schuldig machten, in Luzern zu verhaften. Der Entführer und die Entführte wurde gestern in Karlsruhe von der Polizei entdeckt. Da das deutsche Strafgesetz den vorliegenden Fall nicht als Entführung behandelt, weil dieselbe mit Willen der betreffenden Frau geschah, so dürfte von Seiten der deutschen Behörden weder eine Verhaftung noch eine Bestrafung eintreten.

Paris, 29. Juni. Gewitterverheerungen im Departement Var (Provence) haben die Getreide- und Weinerte im Distrikt Beauvoir gänzlich vernichtet; in den Departements Lot und Ariège ist die ganze Mais-, Tabak- und Getreidernte durch Hagel zerschlagen, die Wege sind meist unpassierbar, auf den Eisenbahnstrecken lagen verschiedene Dammbürche vor. Aehnlich litten Teile des Departements Dordogne; in Serins schlug der Blitz ein, tötete drei Personen und verwundete zwölf Personen schwer.

Paris, 1. Juli. In der Budgetkommission erklärte der Kriegsminister Ferron betreffs der probeweisen Mobilisirung eines Armeekorps, er schätze die Kosten auf 8,000,000 Fr. weil es sich darum handle, allseitige Er-

fahrungen zu machen, und nicht bloß ein Armeekorps zu mobilisiren sondern auch die beteiligten Truppen nach den dazu bestimmten Punkten zu transportiren und zusammenzuziehen. Die Kommission wird am Samstag beschließen.

— Es ist hohe Zeit gewesen, daß General Boulanger ad acta gelegt worden ist. Er hat, wie immer glaubwürdiger berichtet wird, viel, sehr viel vorgehabt, er scheint sogar allen Ernstes an die Möglichkeit eines „Kaisers Boulanger I.“ gedacht zu haben. Von einem zuverlässigen Gewährsmann geht der „Kölnischen Zeitung“ aus Paris jetzt folgende Mitteilung zu: Ein mit Persönlichkeiten aus der Petersburger Gesellschaft in nahen Beziehungen stehender französischer Offizier hat sich zu diesen über General Boulanger geäußert. Demnach stände es außer Zweifel, daß der ehemalige Kriegsminister einen Staatsstreich, der ihn an die Spitze der Regierung bringen sollte, beabsichtigt habe. Er habe, kurze Zeit vor seinem Sturz, nächtliche Truppenübungen angeordnet, worüber damals auch die Zeitungen berichteten. Bei einer solchen nächtlichen Truppenübung, an der fast die ganze Pariser Besatzung teilzunehmen bestimmt war, sollte der Staatsstreich erfolgen. Alle Rollen waren bereits verteilt. Aber General Sauffier, der Gouverneur von Paris, kam hinter den Plan und verbot noch in letzter Stunde das Ausrücken der Truppen, so daß auch wirklich nur ein Bataillon ausrückte. Alle Beweisstücke für jenen geplanten Staatsstreich befinden sich in Händen der französischen Regierung, und dies ist auch der Grund, warum Boulanger sich jetzt so ruhig verhält, und so lang- und langlos von der Bühne abgetreten ist. Boulanger ist übrigens zum Kommandeur des XIII. Armeekorps in Clermont-Ferrand ernannt worden. Der bisherige Kommandeur dieses Korps hat das Korps in Toulouse, das anfangs Boulanger zugebacht war, erhalten.

Sofia, 30. Juni. Stambulow erklärte bei einem von dem Stadtrat Philippopels veranstalteten Banquet, die Regierung gedenke der Sobranje die Wahl eines Kandidaten vorzuschlagen, welcher alle an ihn gestellten Bedingungen erfülle. In Trenowa äußerte Stambulow gegenüber dem englischen Konsul, die Sobranje werde den Prinzen von Koburg zum Fürsten wählen.

— Aus **Rußland** kommen jetzt deutsche Auswanderer in Massen zurück. So passirten am 18. Juni Nachmittags in 15 Fuhrwerken 15 deutsche Familien die Stadt Reidenburg in Ostpreußen. Sie waren zum Teil vor 10 und 20 Jahren schon aus dem Kreis Marienwerder tief nach Rußland, in das Gouvernement Wolhynien ausgewandert. Der Grund ihrer Rückkehr bestand in erster Reihe darin, daß die russische Regierung ihnen den deutschen Unterricht in ihren Schulen untersagt und dann ihnen das Recht zur Erwerbung von Grundbesitz entzogen hat. Sie wollen sich wieder in Deutschland ansiedeln. Ueber ihre Reiseerlebnisse erzählt das dortige Lokalblatt unter Anderem folgendes: Bei dem letzten russischen Zollhause an der preussischen Grenze angekommen, wurde ihnen am Schlagbaum ein energisches Halt geboten, sie sollten ihre Pferde zurücklassen und mit den Wagen weiter ziehen. Da dies für die Leute eine Unmöglichkeit war, ließen sich die Beamten durch die nötigen Rubelscheine endlich bewegen, in Petersburg anzufahren. Trogdem das Hin- und Herfragen per Draht ging, mußten die Leute dennoch sieben volle Tage bei anhaltendem Regenwetter unter freiem Himmel ausharren, bis endlich ein endgültiger Bescheid eintraf. Trogdem sie den amtlichen Nachweis per Draht

herbeigeschafft hatten, daß die sämtlichen Pferde ihre eigene Aufzucht waren und sie bei ihrer Einwanderung zwei Pferde eingeführt hatten, war angeblich die Anweisung eingetroffen, daß diejenigen Pferde, die zum Militärdienst brauchbar wären, zurückbehalten werden sollten, und da es fast alles gute Thiere waren, so hätten sie nur wenige behalten können. Schließlich waren es wiederum Papierrubel, durch die unsere Landsleute von der drohenden Maßregel endlich befreit wurden.

— Den aus **Rußland** ausgewiesenen deutschen Beamten und Gewerbetreibenden wird gestattet, in ihren Verhältnissen zu bleiben, wenn sie sich neutralisieren lassen. Dazu wird aber gegenwärtig nicht nur die bürgerliche Aufnahme in den russischen Unterthanenverband, sondern bei Christen auch der Uebertritt zur griechischen Kirche gefordert. Angehörige des Judentums müssen gleichfalls aus diesem ausscheiden und, wenn sie nicht Christen werden wollen sich der Sekte der Deisten anschließen. Solche, welche ein kaufmännisches Gewerbe treiben, müssen außerdem noch um Aufnahme in die erste Kaufmannsgilde nachsuchen, in welcher jährlich 1000 Rubel Steuer zu entrichten sind.

Chicago, 27. Juni. Im Warenlager der Chicago Packing and Provision Company brach gestern Nacht ein verheerendes Feuer aus. Die Gebäude, welche die Oberfläche von fünf Acres bedecken, wurden zerstört. Mehrere Millionen Pfund Speck und Schmalz verbrannten. Die Armour Canning Company büßte 700 Fässer Schweinefleisch und 600 Schweine ein. Der Gesamtschaden wird auf 1 1/2 Million Dollars geschätzt.

Geheimnisse unseres Organismus.

Während des Jahres scheidet das Blut fortwährend unbrauchbare Stoffe aus, die, wenn sie nicht rechtzeitig nach außen abgeführt werden, die mannigfachsten und oft schwere Krankheiten hervorrufen können. Im Frühjahr und Herbst ist aber die rechte Zeit, um die sich im Körper abgesetzten, überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe (Galle und Schleim) durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abfuhr zu entfernen und hierdurch schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffablagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen. Nicht nur für diejenigen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlag, Blutanstrang, Schwindel, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Hypochondrie, Dyserie, Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen, in der Leber und den Därmen leiden, sondern auch den Gesunden oder den sich für gesund haltenden kann nicht dringend genug angeraten werden, dem kostbaren roten Lebersaft, der unsere Adern und Aderchen durchströmt, die volle Reinheit und Stärkung durch eine zweckmäßige und regelmäßig durchgeführte Kur vorsichtig zu wahren. Als das vorzüglichste Mittel hierzu können Jedermann die Apotheker Richard Brandtschen Schweizerpillen, welche unsere hervorragendsten medicinischen Autoritäten als ebenso wirksam wie absolut unschädlich wärmstens empfehlen, aufs beste angeraten werden und findet man dieselben in den Apotheken & Schachtel 1.

Burlin, Kammgarne für Herren- u. Knaben-Kleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm. breit à Mt. 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Cie., Frankfurt a. M., Burlin-Fabrik-Dépôt. — Direkter Versandt an Private. Muster-Kollektionen bereitwillig franko.

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

Nachstehende Bekanntmachung vom 28. Mai 1886 wird den hiesigen Einwohnern Erinnerung gebracht.
Wildbad den 28. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt
Bäcker.

Bekanntmachung.

Auf Grund Beschlusses der bürgerlichen Collegien werden die hiesigen Einwohner darauf aufmerksam gemacht, daß zur Schonung der städtischen Wald- und Feldwege auf denselben das Leseholz und sonstige Walderzeugnisse nicht mehr geschleift werden dürfen, bei Vermeidung einer Strafe von 2 Mark für jeden einzelnen Fall.

Das Sperren der Handlarren darf nur mittelst Rüggen, oder mit einem in der Mitte unter dem Karren angebrachten mindestens 6 cm starken Prügel, an welchem unten eine schiefe Ebene gehauen ist, bewerkstelligt werden. Auf sehr steilen Wegen ist nur das Tragen des Leseholzes gestattet.

Die Fuhrwerksbesitzer werden daran erinnert, daß das Rauchsperren und das Sperren mit eisernen Nadschuhen auf sämtlichen Wald- und Feldwegen verboten ist und daß bei Wegen über 5% Gefäll nur hölzerne Schleiftröge verwendet werden dürfen, bei Vermeidung einer Strafe von 3 Mark.

Verein für Bienenzucht



Am Sonntag den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr findet eine Ausschussung im Gasthaus zum „Köfle“ in Gräfenhausen statt. Bei derselben handelt es sich hauptsächlich um die Teilnahme unseres Vereins an der im September in Stuttgart stattfindenden Wanderverammlung deutsch-österreichischer Bienenwirte.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche sich an der damit verbundenen Ausstellung oder an dem projektierten gemeinsamen Besuch der Versammlung beteiligen wollen, werden gebeten, dies vor dem 3. Juli dem Kassier anzuzeigen. Bemerkung wird, daß ein Reisebeitrag in Aussicht gestellt werden kann.

Um Einsendung der noch rückständigen Beiträge pro 1887 à 50 Pf. wird gebeten.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt französ. Rothwein) per Flasche mit Glas	M 1. 50
Ofener „ (ungar. Rothwein)	M 1. 25
Erlauer „	M 1. 50
Carlowitz „	M 1. 75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl.	M 1. 25
Malaga (braun u. rothgolden) pr. 1/2 Fl.	M 1. 25
Xeres (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas	M 1. 25
Deidesheimer Weisswein per Flasche mit Glas	M 1. 15
Forster Auslese Weisswein per Flasche mit Glas	M 1. 65
Tokayer Ausbruch per Flasche mit Glas	M 1. 50
Ruster „ (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. mit Glas	M 2. 25

Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

Niederlagen: in Wildbad bei Chr. Wildbrett, König-Karlstrasse 68, in Calmbach bei Kaufmann Fr. Barth zur Krone.

Ehren-Diplom
Antwerpen 1885.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton,

in Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 und 225 Gramm, in Tafel-Flaschen à 200 Gramm, Pastillen-Schachteln à 40 Gramm.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Spezielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzien, nur durch Zusatz von heissem oder kaltem Wasser sofort eine wohlschmeckende und nahrhafte Fleischbrühe herzustellen; in 1/4, 1/2, u. 3/4 Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit,

nahrhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit Zusatz von 10% Pepton in 1 Pfund-Blechbüchsen.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss hauptsächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. s. w. — bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger u. s. w. — und namentlich in Form der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vortheilhafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Käuflich in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäften. — Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

Revier Enzklösterle.

Accorde über Weg- und Wiesen-Bauten.

Am Montag den 4. Juli, vormittags 9 Uhr

werden auf der Revieramtskanzlei in Enzklösterle veraccorbiert:

1. Die Chauffierung des sog. Wannengrenzwegs im Stadtwald Wanne. Ueberschlagspreis für Planie und Chauffierung 2100 M
 2. Die Herstellung von Futtermauern und Verlängerung einer Dohle am Kälberthalweg. Ueberschlagspreis 950 M
 3. Die Herstellung einer Bewässerungsanlage für die Kälberjähmühlwiese. Ueberschlagspreis 530 M
 4. Die Meliorierung der Wurster'schen Wiese, Parz. Nr. 237 der Markung Bergorte im Gropenzthal. Ueberschlagspreis 380 M
- Ueberschläge, Pläne und Bedingungen sind auf der Revieramtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Stadt Wildbad.

Zur Gewinnung von Moosstreu sind vom 1. bis letzten Juli d. J. geöffnet:

Die Stadtwaldungen Meistern, Abt. 9, Jägerwegle 6,9 ha, an der Linie, Abt. 8, Riß 15,0 ha, Wanne, Abt. 1, Blöcherrain 4,0 ha.

Die geöffneten Partien sind mit Strohweiden bezeichnet. — Wer die betr. Flächen nicht kennt, erhält auf Verlangen Auskunft vom Stadtförster und von den Waldschützen Fischer und Lipp.

Die Moosstreu darf nur mit Rechen und unter dem in der Ministerial-Verfügung vom 21. Juli 1876 § 28 Pkt. 3 und 4, Reg.-Blatt vom 28. Juli 1876 Seite 316 (zum Vollzug des Gesetzes vom 16. August 1875 über die Bewirtschaftung und Beaufsichtigung der Gemeindefeldungen) getroffenen Bestimmungen gewonnen werden.

Nach denselben sind abwechselungsweise einzelne Streifen, welche zur Wiedererzeugung des Moosüberzugs notwendig sind, unverehrt liegen zu lassen.

Diese Streifen müssen mindestens ein Viertel der zu nützenden Fläche einnehmen und sind an Abhängen wagrecht zu legen.

Diese Vorschriften sind genau einzuhalten und werden Zuwiderhandelnde zur Strafe gezogen.

Wildbad, 28. Juni 1887.

Stadtschultheißenamt Stadtförsterei
Bäcker. Fischer.

Complete
Bade-Einrichtungen,
Douche-Apparate,
Badewannen etc.
liefert zu den billigsten Preisen
H. Schönfiegel,
Metallgießerei u. Dreherei, Gas- u.
Wasserleitungsgeschäft, Pforzheim.

Wer etwas annociieren will, erspart alle Mühe, Porto und Spesen, wenn er damit beauftragt:
Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Franco!
Neueste Muster!

7 Meter Stoff zu einem kompletten großen Anzug in allen Farben für Mk. 4. Franco!

Portofrei!
Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jedermann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in denbar grösster Reichhaltigkeit erschienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herrenanzügen, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelstoffen zc. zc. und liefern zu Originalfabrikpreisen unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt und portofrei jedes Quantum, — das grösste, wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden. Wir führen beispielsweise:

Jedes Maß portofrei in's Haus!

- Stoffe zu einer hübschen Joppe, für jede Jahreszeit passend, schon von Mk. 3. —, 4. —, 5. — zc. zc. an.
- zu einem egalten, einfarbigen Diagonal-Anzug in allen gewünschten Farben von Mk. 5. — an.
- zu einem ganzen, modernen, completten Burganzug, von Mk. 7. —, 8. —, 10. — zc. zc. an.
- zu einem vollständigen, hübschen Paletot, von Mk. 5. —, 6. —, 8. —, 10. — zc. zc. an.
- zu einer schönen Hose, von Mk. 2. —, 3. —, 4. — zc. zc. an.
- zu einem wasserdichten Regen- oder Kaiser-Mantel für Herren und Damen, von Mk. 4. — an.
- zu einem eleganten Gehrock, von Mk. 5. —, 6. —, 8. —, zc. zc. an.
- zu einem Damen-Regenmantel, von Mk. 4. — an, ferner

Damentuche in allen erdenklichen Farben staunend billig bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnismässig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unstreitig am Vortheilhaftesten in der Tuchausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem kolossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Mühe und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auswählen zu können. Wir führen auch Feuerwehrtuche, forstgraue Tuche, Billard-, Chaisen- und Vivree-Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulkanisirte Paletotstoffe mit Gummieinlage, garantiert wasserdicht. Wir empfehlen geeignete Stoffe zur Ausrüstung von Anstalten und Institute für Angestellte, Personal und Jünglinge. Unser Princip ist von jeher: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äusserst billigen en gros Preisen. Der sprechendste Beweis, daß wir diesen Grundsatz hochhalten, ist die Anhänglichkeit unseres grossen Kundentreibes. Es lohnt sich gewiss der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, und sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprechen. — Herrenkleidern, welche sich mit dem Verkauf unserer Stoffe an Privatleute befassen sehen große Muster mit Nummern versehen, gerne zu Diensten.

Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.) in Augsburg.

Gebraunten C A F F E

im Preise von Mk. 1,40, 1,60, 1,70 und Mk. 2 pr. Pfd., in selbstgerösteten, rein-schmeckenden Qualitäten, empfiehlt bestens **Fr. Keim.**

Sardinen

(in Oel)

bei **Fr. Keim** am Kurplatz.

Das bedeutende **Bettfedern-Lager**

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 $\frac{1}{2}$ das Pfund, vorzüglich gute Sorte 25 $\frac{1}{2}$, prima Halbdaunen nur 60 $\frac{1}{2}$, prima Ganzdaunen nur 2,50 $\frac{1}{2}$.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Trunksucht.

Zeugnis.

Hrn. Karrer-Gallati, Spezialist, Glarus!

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg! Der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

St. Dom. Waltherr.

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich! Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekte und Fragebogen gratis. Adressieren:

„Karrer-Gallati, postlagernd Konstanz.“

Hautkrankheiten

Gesichtsausschläge, Säuren, Miteffer, Nasenröte, Leberflecken, Sommerprossen, Haarausfall, Schuppen, Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trodene und nässende Flechten, Hautjucken, Kröpfe, Wargen, Geschwüre, Salzfuss, Frostbeulen, Geschwülste Wunden, Krampfadern zc. behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung!

Bremser pract. Arzt in Glarus.
In allen heilbaren Fällen garantiere für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten. Adresse: **Bremser**, postlagernd **Konstanz**.

Sorganten Müttern werden für schwer zahnende Kinder die ächten **Bahn-Halsbänder** als vorzüglichstes Erleichterungsmittel bestens empfehlen, Stück M. 1.

Schrader's Colma.

Seit Jahren erprobtes, allerbestes Mittel ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe, Glanz und Weichheit wieder zu geben u. zu erhalten. Flac. M. 2. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Depot in Wildbad bei Chr. Wildbrett.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken mit Mk. 200
Pfd. St. 500.—	Egypter > > 500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen
Stück 25.—	öst. Credit-Actien mit M. 500
Thlr. 5000.—	Disconto-Com. mit Mk. 1000
	mit Mk. 1500

effectuiert prompt u. reell, Prospect gratis

A. Federlin, Bankhaus FRANKFURT A. M.

Jugendchriften,

per Stück 25 $\frac{1}{2}$, sind wieder in großer Auswahl zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

Damen jed. Standes f. distr. Aufn. gewissenh. Pflg. b. Frau **Stecher**, Hebamme, Zöhringerstrasse 92, **Karlsruhe.** [S. u. B. 62]

Loeplund's echtes Malz-Extrakt

ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Diätetikum seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind **Loeplund's Malz-Extrakt-Bonbons** als Hustenbonbons sehr beliebt. Das **Malz-Extrakt mit Eisen** wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das **mit Kalk** bei engl. Krankheit, das **mit Leberthran** für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, **Loeplund's Rahm-Konserve**, wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. **In allen Apotheken**, wobei ausdrücklich zu verlangen: von **Ed. Loeplund** in Stuttgart.

Affen-Pinscher.

Sehr schöne **Affen-Pinscher** und **Pinscher** verkaufen **C. Mayer, Weinstr. 2, Stuttgart.**

Kurtheater Wildbad.

Direction: **P. Liebig.**

Samstag den 2. Juli (Abonnements-Vorstellung.) **Krieg im Frieden.**

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz v. Schönthan.

Sonntag den 3. Juli **Die Leibreute.**

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 3. Juli.

Vorm. 9 1/4 Uhr: Predigt.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre (m. d. Söhnen).
Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst:

Sonntag den 3. Juli, vormittags 9 1/4 Uhr.